

Geheime Verschlusssache!

GVS-Nr.: A 462 852

... Ausfertigung = ¹... ²⁴ Blatt

V o r t r a g

des Vertreters des Ministeriums für Verteidigung der UdSSR
auf der 11. Tagung des Komitees der Verteidigungsminister
der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages
(Dezember 1978 - BERLIN)

"Stand und Entwicklungsperspektiven der NATO-Streitkräfte"

Genossen Minister!

Genosse Oberkommandierender der Vereinten Streitkräfte!

Genossen Generale, Admirale und Offiziere!

Gestatten Sie mir, Ihnen im Auftrage des Ministers für Verteidigung der UdSSR, Genossen Marschall der Sowjetunion Dmitri Fjodorowitsch U s t i n o w , den "Stand und die Entwicklungsperspektiven der NATO-Streitkräfte" zu melden.

Seit der letzten Tagung des Komitees der Verteidigungsminister der Staaten des Warschauer Vertrages (Budapest, Dezember 1977) ist die militärpolitische Lage in der Welt komplizierter geworden.

Ihrer Verschärfung liegen, wie Genosse L. I. Breshnew in seiner Rede in BAKU am 22. September dieses Jahres erklärte, der Unwillen der engstirnigsten imperialistischen Kreise, das in der Welt entstandene Kräfteverhältnis nüchtern einzuschätzen, sowie die vollkommen unrealen und für den Frieden gefährlichen Annahmen zugrunde, die militärische Überlegenheit über die Länder des Sozialismus zu erreichen und ihnen ihren Willen aufzuzwingen.

Die Entspannung, die nach Feststellung der Führer unserer brüderlichen kommunistischen und Arbeiterparteien während der Krim-Treffen dieses Jahres die dominierende Tendenz in den internationalen Beziehungen bleibt, stößt auf nicht geringe Hindernisse.

Die imperialistischen Staaten mit den USA an der Spitze, die sich mit verschiedenen antisozialistischen propagandistischen Losungen tarnen, verfolgen eine Politik, die die Gefahr der Rückkehr zum "kalten Krieg" schafft.

In der globalen Auseinandersetzung mit dem Weltsozialismus setzt die gegenwärtige amerikanische Administration neben dem NATO-Block auf die Ausnutzung des aggressiven Antisowjetismus der chinesischen Führung.

Eine besondere Gefahr stellt in dieser Hinsicht der japanisch-chinesische "Vertrag über Frieden und Freundschaft" dar. Seine antisowjetische, antisozialistische Ausrichtung entspricht den langfristigen Zielen nicht nur Chinas, sondern auch des Hauptinitiators des Vertrages - der Vereinigten Staaten.

Der Kurs der USA, der NATO und Chinas auf die Koordinierung der politischen und militärischen Anstrengungen in der Auseinandersetzung mit der sozialistischen Staatengemeinschaft, auf das Wett-rüsten und das Anheizen der internationalen Spannung führt zum Anwachsen der direkten, darunter auch der militärischen Bedrohung des Warschauer Vertrages.

Die Verstärkung der Aggressivität in der Politik der wahrscheinlichen Gegner wird von intensiven Kriegsvorbereitungen begleitet.

Der Militarismus wächst im Maßstab des NATO-Blocks zu bisher nie dagewesenen gefährlichen Ausmaßen. Es erfolgt die Militarisierung der Wirtschaft, der Wissenschaft und Technik, die Unterordnung des wissenschaftlich-technischen Fortschrittes unter die Ziele der Kriegsvorbereitung, die Erweiterung der Rüstungsproduktion, die Erhöhung der Rüstungshaushalte.

Die Gesamtausgaben für die Rüstung der NATO wachsen im laufenden Fünfjahreszeitraum (1978 - 1982) im Vergleich zum Zeitraum 1973 - 1977 um fast 54 % und übersteigen 1,1 Trillionen Dollar.

Im gleichen Zeitraum werden sich die Rüstungsausgaben der USA auf das 1,5fache (von 444,4 auf 668,4 Milliarden Dollar), der europäischen NATO-Länder um mehr als 57 % (von 268,6 auf 423,0 Milliarden Dollar) erhöhen. Insbesondere werden sich die Rüstungsausgaben der BRD um 58 %, Frankreichs um 73 %, Belgiens um 85 %, der Niederlande um 68 %, Italiens, Griechenlands und der Türkei um durchschnittlich 64 % erhöhen.

Besonders gefährlich wachsen die jährlichen Rüstungsausgaben Westdeutschlands, die nach den USA den zweiten Platz im Block einnehmen. Im nächsten Jahrzehnt ist vorgesehen, seine Ausgaben für militärische Zwecke auf mehr als das 2fache zu erhöhen (von 43,7 Milliarden Mark im Jahre 1978 auf 97 Milliarden Mark bis zum Jahre 1990).

Die Kriegsvorbereitungen der USA und der NATO sind vor allem auf die Aufrechterhaltung einer hohen Gefechtsbereitschaft und Kampffähigkeit der Streitkräfte, auf die Erfüllung der Forderungen der Koalitionsmilitärstrategie des Blocks und ihrer Konzeption der "Vorneverteidigung" gerichtet. Entsprechend diesen Forderungen müssen die Truppen der ersten strategischen Staffel, die unmittelbar an den Grenzen der Länder des Warschauer Vertrages entfaltet sind, nicht nur zur Verteidigung der vordersten Linien der NATO bereit sein, sondern auch zur Führung von Kampfhandlungen für entschlosseneren Ziele. Zu ihrer Aufgabe gehört auch die Sicherstellung der Durchführung der Mobilmachungsmaßnahmen und der Verlegung der Reserven zur Verstärkung der Anstrengungen auf Kosten der zweiten strategischen Staffel. Zur Realisierung der genannten Idee werden in die Truppen in breitem Umfang qualitativ neue Waffen eingeführt, wird die Organisationsstruktur der Verbände verändert und die Gefechtsausbildung vervollkommenet.

Auf dem Gebiet der technischen Umrüstung der NATO-Armeen sind die folgenden, bereits durchgeführten Maßnahmen kennzeichnend. Allein in den letzten 2 Jahren (1977/78) wurden in den Landstreitkräften der NATO-Länder in Europa ca. 1500 moderne Kampfpanzer (M 60 A3, "Leopard", AMX-30, "Chieftain"), über 1000 Geschütze der Feldartillerie (davon 364 Geschütze zum Verschießen von Kernmunition) und über 1700 Abschußvorrichtungen für PALR eingeführt. Gegenwärtig beträgt der Anteil moderner Bewaffnung und Kampftechnik in den NATO-Streitkräften in Europa durchschnittlich 50 %.

Die organisatorischen Veränderungen in den Truppen erfolgen in allen wichtigen NATO-Ländern. Sie sind auf die Schaffung hochbeweglicher allgemeiner Verbände gerichtet, die gleichzeitig über genügend Feuer- und Schlagkraft verfügen.

In den Landstreitkräften der USA wird die Struktur des Verbandes der 80-er Jahre, die sogenannte "schwere" Division, erprobt. Sie soll in der Zukunft die bestehenden Panzer- und mechanisierten Divisionen ablösen. Nach der Idee des Pentagons soll die "schwere" Division über eine erhöhte Schlag- und Feuerkraft, Beweglichkeit, effektive Panzer- und Luftabwehrmittel sowie über eine höhere Fähigkeit zur Führung von Kampfhandlungen auf dem europäischen Kriegsschauplatz unter den Bedingungen des Einsatzes von Massenvernichtungsmitteln und funkelektronischen Störungen verfügen.

Die Organisation der "schweren" Division ist im Schema 1 dargestellt. Wie aus diesem Schema ersichtlich, wird im Bestand dieser Division die Anzahl der Bataillone um 30 % (von 11 auf 15), der Artilleriegeschütze um 70 % (von 66 auf 112), der Abschußvorrichtungen für PALR auf das 2fache, der Luftabwehrmittel auf das 2,2fache (von 48 auf 108 Startrampen) erhöht. Als bewegliche Panzerabwehrreserve werden in die Division 42 Hubschrauber eingeführt. Insgesamt werden die Gefechtsmöglichkeiten der "schweren" Division um mehr als 60 % anwachsen. Bis Mitte der 80-er Jahre ist geplant, 12 der 16 Divisionen der regulären Landstreitkräfte der USA auf den neuen Stellenplan zu überführen.

In Westdeutschland wurde eine neue Organisationsstruktur der Landstreitkräfte der Bundeswehr (das sogenannte Modell 4) ausgearbeitet, vom Verteidigungsminister gebilligt und der Regierung zur Bestätigung vorgelegt, wobei der Übergang auf diese neue Struktur bis 1983 abgeschlossen werden soll.

Sie sieht vor:

- in jedem Armeekorps ein Panzerabwehrhubschraubergeschwader, eine Geschoßwerferabteilung "Mars" und zwei Fla-Raketenabteilungen "Roland" aufzustellen;
- in den Divisionen ein Aufklärungs- und ein Fliegerabwehrtilliereregiment aufzustellen und die Anzahl der Bataillone um 33 % (von 9 auf 12), der Panzer um 10 %, der Geschütze der Kernmunition verschießenden Artillerie auf das 6fache (von 12 auf 72) und der Abschußvorrichtungen für PALR um das 1,5- bis 2,5fache zu erhöhen. Die Gefechtsmöglichkeiten der Divisionen wachsen durchschnittlich um 30 %;
- beim Territorialheer die "Heimatschutzkommandos" durch zwei Panzerbataillone und eine Artillerieabteilung zu verstärken, sechs selbständige schwere Jägerregimenter und 15 Sicherungsregimenter neu aufzustellen.

Nach den Worten des Verteidigungsministers Apel werden die genannte Reorganisation und Umrüstung der Truppen auf neue Technik die Kampffähigkeit der Verbände der Landstreitkräfte bedeutend erhöhen sowie ihre Mobilmachungsmöglichkeiten erweitern. Das wird die Festigung der Positionen der Bundeswehr als Hauptschlagkraft der alliierten NATO-Streitkräfte in Europa begünstigen. Bereits jetzt ist jeder zweite NATO-Soldat in Mitteleuropa ein Westdeutscher.

Das Anwachsen der militärischen Stärke der BRD verstärkt zusammen mit dem ökonomischen Potential (3. Platz in der kapitalistischen Welt nach dem Umfang der Industrieproduktion) die führende Position Westdeutschlands (gemeinsam mit den USA) im Nordatlantikpakt.

In den Landstreitkräften Großbritanniens wurden die Verbände der Britischen Rheinarmee auf die neue Organisationsstruktur überführt. Das I. Armeekorps hat jetzt vier Panzerdivisionen von einheitlicher Struktur anstelle von drei Panzerdivisionen mit unterschiedlichem Bestand. Es wurde eine Artillerieschwadron im Bestand eines Raketenregiments "Lance" (zwölf Startrampen), eines schweren SFL-Regiments (24 175-mm-SFL) und zwei Fla-Raketenregimentern "Rapier" (je 36 Startrampen) aufgestellt. Die genannten organisatorischen Veränderungen haben eine Erhöhung der Gefechtsmöglichkeiten des I. AK Großbritanniens um fast 15 % ermöglicht.

In den Landstreitkräften Frankreichs erfolgt eine Reorganisation, bei der geplant ist, anstelle von bisher 6 Divisionen bis zum Jahre 1980 15 Divisionen aufzustellen (gegenwärtig bestehen bereits 13 Divisionen). Wesentliche Veränderungen gingen im II. französischen Armeekorps vor sich, das auf dem Territorium der BRD disloziert ist. In seinem Bestand wurden auf der Basis zweier mechanisierter Divisionen drei Panzerdivisionen aufgestellt. Diesem Korps wurden zwei Raketenregimenter "Pluton" (12 Start-rampen) operativ unterstellt, die sich auf dem Territorium Frankreichs nahe der französisch-westdeutschen Grenze befinden.

Mit dem Abschluß der organisatorischen Maßnahmen und der Umrüstung der Verbände auf die neue Kampftechnik werden die Gefechtsmöglichkeiten der Landstreitkräfte Frankreichs um insgesamt 15 % steigen.

Die durchgeführten organisatorischen Maßnahmen und die Umrüstung auf die neue Kampftechnik haben die militärische Macht des NATO-Blockes sichtbar gesteigert. So haben sich die Gefechtsmöglichkeiten der Gruppierung der NATO-Landstreitkräfte in Europa entsprechend Berechnungen im vergangenen Jahrzehnt um 24 % erhöht.

Bei den Fragen der Gefechtsbereitschaft der Truppen wird die Hauptaufmerksamkeit der Verkürzung der Zeiten ihrer Überführung aus dem Friedens- in den Kriegszustand und der Erhöhung des Standes der Gefechtsausbildung durch Intensivierung der operativen und Gefechtsausbildung gewidmet.

Zur Verkürzung der Zeiten der Überführung der Truppen in die volle Gefechtsbereitschaft ist das Verzeichnis der Maßnahmen des Alarmsystems der NATO (Verstärkung der militärischen Aufklärung, Entfaltung der Führungsstellen, Verstärkung der diensthabenden Kräfte u. a.) erweitert worden, die auf Weisung des Obersten Befehlshabers der alliierten Streitkräfte des Blocks vor der Auslösung der offiziellen Alarmstufen ("militärische Wachsamkeit", einfache und erhöhte) und ohne vorherige Abstimmung mit den nationalen Führungen durchgeführt werden können. Im Ergebnis dessen können sich die Truppen in der Periode der Überführung vom Friedens- in den Kriegszustand in einer höheren Stufe der Gefechtsbereitschaft befinden, als das durch die offiziell ausgelöste Stufe oder die Art des Alarms vorgesehen ist.

Eine charakteristische Besonderheit der operativen und Gefechtsausbildung der Stäbe und Truppen der NATO ist in den letzten Jahren die Durchführung komplexer Übungen der alliierten und nationalen Streitkräfte vom Typ "Autumn Forge" nach einer einheitlichen Idee und unter der Gesamtleitung des Oberkommandos der alliierten NATO-Streitkräfte.

Sie umfassen den Europäischen und Atlantischen Kriegsschauplatz. Teilnehmer der Übungen sind die höchsten militärischen Organe der NATO (der Ständige Militärausschuß, der internationale alliierte

Geheime Verschlusssache!

GVS-Nr.: A 462 852 ... Ausf. Bl. 8

Stab), die Kommandos der alliierten Streitkräfte in Europa und auf dem Atlantik, sowie die zu ihrem Bestand gehörenden Stäbe und Verbände der Land-, Luft- und Seestreitkräfte.

Im Rahmen der Übungen "Autumn Forge", deren Dauer drei Monate erreicht, werden bis zu 30 große Übungen der alliierten Streitkräfte durchgeführt. Insgesamt nehmen an ihnen 200 000 - 300 000 Mann Personalbestand teil, durchschnittlich bis zu 13 000 Panzern und Schützenpanzerwagen, 2 000 Kampfflugzeuge, 400 Schiffe der wichtigsten Schiffsklassen.

Die Analyse des Inhalts der genannten Komplexübungen gibt Anlaß für die Annahme, daß der Übergang zu solchen operativen Maßnahmen vor allem mit der Notwendigkeit verbunden ist, auf ihnen die wichtigsten Fragen der realen Pläne der Kriegsvorbereitungen durchzuarbeiten. Zu diesen Fragen gehören vor allem die Organisation des unmittelbaren Eintretens der Streitkräfte in den Krieg, die Schaffung der Truppengruppierungen in Europa zu Beginn des Krieges in kürzesten Zeiten, die in der Lage sind, die erfolgreiche Durchführung der ersten Operationen mit Einsatz von herkömmlichen und Kernwaffen zu gewährleisten. Eine Bestätigung dafür ist die im Verlaufe der Übungen der letzten Jahre durchgeführte strategische Entfaltung der Streitkräfte des Blocks mit faktisch vollständiger Durcharbeitung solcher Bestandteile wie der Überführung der Streitkräfte aus dem Friedens- in den Kriegszustand, der operativen Entfaltung der Truppen auf den Kriegsschauplätzen, der Verlegung der strategischen Reserven und materiellen Mitteln aus den USA nach Europa.

Eine charakteristische Besonderheit der Übungen ist die immer breitere Einbeziehung der amerikanischen Truppen, die auf dem kontinentalen Teil der Vereinigten Staaten disloziert sind. Wenn bis 1976 im Verlaufe der Übungen vom Typ "Reforger" aus den USA nur die Verbände und Truppenteile der sogenannten "doppelten Basierung" verlegt wurden, so werden in den letzten Jahren auch die Truppenteile und Einheiten anderer Verbände der Landstreitkräfte (101. Luftlandedivision, 5. mechanisierte, 9. Infanteriedivision, 6. selbständige Panzerabwehrhubschrauberbrigade), Einheiten der taktischen Fliegerkräfte der Reservekomponenten sowie die Marine-

infanterie verlegt. In den Jahren 1979 - 1981 wird sich die zahlenmäßige Stärke des Personalbestandes, der zu den Übungen "Reforger" aus den USA nach Europa verlegt wird, wie ein Vertreter des Komitees der Stabschefs erklärte, erhöhen.

Im Verlaufe der Gefechts- und operativen Ausbildung werden bedeutend häufiger und in großem Maßstab Fragen der Führung von Angriffshandlungen durchgearbeitet. Die Verteidigung hat aktiveren und hartnäckigeren Charakter angenommen. Besondere Aufmerksamkeit wird der Führung der Panzerabwehr gewidmet. Zur Bekämpfung der Panzertruppen werden neben den Bodenpanzerabwehrmitteln in breitem Maße Hubschrauber, die mit PAIR ausgerüstet sind, und Flugzeuge der taktischen Fliegerkräfte eingesetzt. Die Anzahl der Flugzeugstarts zur unmittelbaren Luftunterstützung der Divisionen und Armeekorps der ersten Staffel ist um 40 - 50 % gewachsen.

Veränderungen erfolgten im System der rückwärtigen Sicherstellung der Streitkräfte des Blocks. Gegenwärtig werden die Planung, Koordinierung der Handlungen und die Organisation der materiellen, technischen und medizinischen Sicherstellung durch die alliierten Organe des militärischen und zivilen Hinterlandes der NATO realisiert.

Die materielle Sicherstellung der Streitkräfte der NATO-Länder in Europa wird nach dem nationalen Prinzip geführt, das heißt jedes Land ist für die rückwärtige Sicherstellung und Versorgung der Truppen mit Versorgungsgütern aller Art verantwortlich. Die Hauptanstrengungen werden dabei auf die Organisation der Versorgung der Truppen möglichst nahe ihrer Gefechtsordnungen gerichtet, damit die Kampftechnik gewartet, wiederhergestellt und in kurzer Zeit in das Gefecht eingeführt werden kann. Dazu werden insbesondere die rückwärtigen Dienste der Landstreitkräfte der USA in Europa zur Erhöhung der Selbständigkeit und Flexibilität der Kommandos der rückwärtigen Dienste auf der Korpsebene umstrukturiert. In ihrem Bestand sind Basen der allgemeinen materiell-technischen Sicherstel-

lung geschaffen worden. Es wurde das umschlaglose System der Lieferung wichtiger Güter über die sogenannte "Luftbrücke" aus den USA unmittelbar in die amerikanischen Verbände und Truppenteile auf dem Territorium Westdeutschlands eingeführt.

Die Vorräte materieller Mittel erreichen bei den meisten Klassen der Versorgungsgüter in den europäischen NATO-Ländern die 30-Tage-Normen (die Vorräte der USA in Europa sind für 60 Kriegstage berechnet). Die im Block geschaffenen nationalen Vorräte an Versorgungsgütern können unter außergewöhnlichen Bedingungen auf Befehl des Obersten NATO-Befehlshabers Europa und der NATO-Befehlshaber auf den europäischen Kriegsschauplätzen umverteilt werden. Die genannten Personen haben das Recht, über die nationalen Vorräte zu verfügen, das heißt überschüssige materielle Mittel des einen Landes an die Truppen eines anderen Landes zu übergeben, die diese Mittel benötigen.

Insgesamt schaffen die im Block durchgeführten Maßnahmen zur Integration der rückwärtigen Dienste reale Voraussetzungen zur Verwirklichung einer zentralisierten rückwärtigen Sicherstellung der Streitkräfte der NATO-Länder in Europa im Falle eines Krieges.

Zur Gewährleistung einer stabilen Führung der Streitkräfte sowohl im Frieden als auch im Krieg wurde im Rahmen der NATO ein einheitliches Führungssystem geschaffen und mit modernen Automatisierungs- und Nachrichtenmitteln ausgestattet. Seine Grundlage bilden stationäre und bewegliche Nachrichtenzentralen, die untereinander durch mehrkanalige Troposphären-, Funk-, Richtfunk- und Drahtnachrichtenverbindungen sowie durch Nachrichtenverbindungen über künstliche Erdsatelliten verbunden sind.

Das bestehende globale System der operativen Führung der USA-Streitkräfte versorgt die politische Führung des Landes und die militärische Führung mit Ausgangsangaben für die Erarbeitung strategischer Entscheidungen, gewährleistet die Berechnung ihrer verschiedenen Varianten auf Elektronenrechnern und die Weiterleitung der gefaßten Entschlüsse an die Truppen. Das System arbeitet

ununterbrochen im Zeitmaßstab, der dem realen nahe kommt (die Zeit von der Anforderung der Angaben bis zu ihrem Erhalt beträgt 3 - 5 Sekunden, die Zeit für die Benachrichtigung der Truppen - 3 Minuten).

Der Kampfbestand der Gruppierung der Streitkräfte der NATO-Länder in Europa wird folgendermaßen eingeschätzt: die zahlenmäßige Stärke des Personalbestandes der regulären Truppen beträgt 2,9 Millionen Mann, 69 Divisionen, ca. 2 500 Einsatzmittel für taktische Kernwaffen, mehr als 14 300 Panzer, über 16 000 Geschütze der Feldartillerie und Granatwerfer, über 11 400 Panzerabwehrmittel (davon 5 400 Abschußvorrichtungen für PALR), ca. 4 000 Kampfflugzeuge. Über die Hälfte dieser Kräfte und Mittel (36 Divisionen, 8 150 Panzer, 5 500 Panzerabwehrmittel, 2 200 Kampfflugzeuge und bis zu 80 % (1 900) Kernwaffeneinsatzmittel entfallen auf den Zentral-europäischen Kriegsschauplatz.

In einer Spannungsperiode oder im Verlaufe der Vorbereitung auf einen Krieg ist geplant, innerhalb eines Monats die Gruppierung der Streitkräfte in Europa um 50 Divisionen (durch Überführung von 8 - 9 Divisionen aus den USA und Mobilmachungsentfaltung von 41 Divisionen in den europäischen NATO-Ländern) zu verstärken.

Die militärische Führung der NATO ist der Meinung, daß dieser genannte quantitative und qualitative Bestand der Streitkräfte, der Stand der Gefechtsbereitschaft und Kampffähigkeit der auf dem europäischen Kriegsschauplatz entfalteteten Truppengruppierungen ihnen die Möglichkeit gewährleisten, einen längeren Krieg mit Einsatz verschiedener Vernichtungsmittel zu führen.

Nach unserer Einschätzung gehören zu den starken Seiten der Streitkräfte des Blocks:

- das mächtige Arsenal an Kernwaffen, der hohe Grad der ständigen Bereitschaft der strategischen und wichtigsten operativ-taktischen Mittel zum Führen eines Kernwaffenschlages;

- die hohe Gefechtsbereitschaft der entfalteteten verhältnismäßig starken Gruppierungen der Landstreitkräfte (die Armeekorps der Armeegruppen Nord und Mitte werden in der Ein- bis Zwei-Tagebereitschaft zum Führen von Kampfhandlungen gehalten);
- die bedeutenden Möglichkeiten zum Kernwaffeneinsatz und zur Panzerabwehr der Verbände (auf eine Division entfallen z. B. bis zu 40 Einsatzmittel, ca. 150 Kernmunition, bis zu 170 Panzerabwehrmittel, davon 50 % PALR);
- das frühzeitig geschaffene und mit modernen Automatisierungs- und Nachrichtennitteln ausgestattete Führungssystem der Streitkräfte;
- das Bestehen des vereinten Luftverteidigungssystems in Europa, das es ermöglicht, mit Hilfe automatisierter Mittel Angaben über die Luftlage schnell zu verarbeiten und rechtzeitig die Gefechtsaufgaben für die aktiven Mittel der Luftverteidigung zu stellen;
- der Stand der Vorbereitung der Kriegsschauplätze und die auf ihnen angelegten Vorräte materieller Mittel, die zur Sicherstellung der ersten Operationen des Krieges berechnet sind.

Die Entwicklungsperspektiven der Streitkräfte des Blocks sind durch das von der NATO im Mai dieses Jahres angenommene Militärprogramm für die 80-er Jahre vorbestimmt. Ihre Hauptmaßnahmen mit einem Gesamtkostenaufwand von 80 Mrd. Dollar sollen von Mitte bis Ende des bevorstehenden Jahrzehntes abgeschlossen werden.

Dem genannten Programm liegen folgende politische und militärstrategische Ausgangspunkte zugrunde:

- Die militärpolitische Lage in der Welt wird nach Einschätzung der NATO-Führung in dem betrachteten Zeitraum "unruhig und gefährlich" bleiben. Der Hauptgegner ist für die USA und die NATO die Sowjetunion und der Warschauer Vertrag.

- Der Nordatlantikblock muß über solche konventionellen Streitkräfte verfügen, die gemeinsam mit den Kernwaffenkräften auf dem europäischen Kriegsschauplatz in der Lage sind, die Erreichung der politischen Ziele in Europa zu gewährleisten, ohne es zu einer direkten strategischen Kernwaffenkonfrontation mit der Sowjetunion kommen zu lassen.
- Die Truppen müssen auf die Führung von Gefechtshandlungen mit entschiedenen Zielen von Beginn des bewaffneten Konfliktes an vorbereitet werden. Dazu sind zu gewährleisten: Die weitere Erhöhung der Gefechtsbereitschaft der Truppen, die Modernisierung der Kernwaffenkräfte auf dem Kriegsschauplatz, die technische Umrüstung der Land-, Luft- und Seestreitkräfte, die Verlegung der strategischen Reserven aus den USA nach Europa in kürzester Zeit und die Vervollkommnung des Systems der Führung und der materiell-technischen Sicherstellung.
- Zur Führung von lokalen Kriegen außerhalb des europäischen Kontinents sollen die Hauptländer der NATO und vor allem die USA den Einsatz spezieller Truppenkontingente vorsehen, um somit den Einsatz von Streitkräften, die für die Kriegsführung gegen den Warschauer Vertrag vorgesehen sind, für diese Zwecke auszuschließen.

Die materielle Basis für die Realisierung des genannten Programms soll nach den Berechnungen Washingtons die maximale Ausnutzung aller Ressourcen der "atlantischen Welt", darunter auch Frankreichs und Spaniens, unter einheitlicher amerikanischer Führung bilden. In dieser Hinsicht haben die USA die Zustimmung ihrer Bündnispartner zur jährlichen Erhöhung der Militärhaushalte um mindestens 3 % zur Vervollkommnung der Streitkräfte und zur Zentralisierung der militärischen Planung des Blockes unter der Schirmherrschaft des Pentagons erwirkt.

Ihrerseits sehen die Vereinigten Staaten im Interesse der NATO allein in den Jahren 1979 - 1983 vor, ein Armeekorps als Reserve der alliierten NATO-Streitkräfte in Zentraleuropa zur Verstärkung der Armeegruppe Nord bereitzustellen und neun Divisionen der Landstreitkräfte sowie 40 taktische Fliegerstaffeln auf die neueste Kampftechnik umzurüsten. Für 1983 planen sie, die Möglichkeiten ihrer Lufttransportmittel zu erweitern und zusätzlich für weitere drei Divisionen Vorräte an Kampftechnik auf dem Territorium der BRD anzulegen, um zu gewährleisten, daß innerhalb von 10 Tagen fünf Divisionen und 60 taktische Fliegerstaffeln anstelle von gegenwärtig einer Division und 40 Staffeln aus den USA nach Europa verlegt werden können.

Letztendlich sind die Hauptanstrengungen des langfristigen Militärprogramms der NATO vor allem darauf gerichtet, nicht nur eine Parität, sondern auch eine Überlegenheit bei den Möglichkeiten der Kräfte allgemeiner Zweckbestimmung gegenüber dem Warschauer Vertrag bei gleichzeitiger qualitativer Vervollkommnung und Aufrechterhaltung einer hohen Bereitschaft der strategischen und anderen Kernwaffenkräfte zu erzielen.

Seine Realisierung zielt darauf ab, den Ländern der sozialistischen Gemeinschaft bei der Entwicklung neuester Arten und Systeme von Waffen zuvorzukommen, die lange Entwicklungszeiten erfordern und entscheidende Bedeutung in einem künftigen Krieg haben werden. Wie die Führung des Pentagon erklärt, sichert eine derartige militärtechnische Überraschung unter den Bedingungen einer "annehmbaren" Disproportion bei der konventionellen Bewaffnung zwischen dem Warschauer Vertrag und der NATO für die langfristige Perspektive die militärstrategische Priorität des Nordatlantikblockes.

Der konkrete Inhalt der Pläne für den Aufbau der Streitkräfte besteht in folgendem.

Auf dem Gebiet der Entwicklung der Kernwaffenkräfte auf dem Europäischen Kriegsschauplatz strebt die Führung des Blockes danach, vor allem eine quantitative Zunahme der Kernwaffenträgermittel bei

den Landstreitkräften mit gleichzeitiger Erhöhung der Reichweite und der Effektivität ihres Einsatzes zu gewährleisten. So ist in den Divisionen der BRD vorgesehen, die Anzahl der Trägermittel zu versechsfachen (von 12 auf 72 Mittel), und bei den Divisionen der USA, die auf die Struktur der "schweren" Division umgestellt werden, soll sie auf das 1,7fache erhöht werden (von 66 auf 112).

Die militärtechnische Politik der NATO für die 80-er Jahre auf dem Gebiet der Entwicklung der Kräfte allgemeiner Zweckbestimmung orientiert sich auf die Gewährleistung einer entscheidenden Erhöhung ihrer Möglichkeiten zur Führung von Gefechtshandlungen mit herkömmlichen Vernichtungsmitteln bei ständiger Einsatzbereitschaft der Kernwaffen.

Im Interesse der Landstreitkräfte werden die Anstrengungen auf die qualitative Verbesserung der Panzertechnik, der Artilleriesysteme, der Panzer- und Luftabwehrmittel gerichtet.

Der hohe Stellenwert der Rolle des Panzers in einem künftigen Krieg ist den Plänen für den Aufbau der Landstreitkräfte zugrunde gelegt worden. In der Praxis zeigt sich das im quantitativen Anwachsen des Panzerparks der USA, der BRD und der NATO-Länder insgesamt, in der Erhöhung der Bedeutung der Panzerverbände, in der qualitativen Vervollkommnung der Panzer und in der Steigerung des Tempos der Panzerproduktion.

Die Vervollkommnung der Panzer wird durch die Steigerung der Feuerkraft, der Beweglichkeit und des Schutzes vor Panzerabwehrmitteln erreicht. Die in der Entwicklung befindlichen Panzer M-1 ("Abrams") in den USA und "Leopard-2" in der BRD mit 120-mm-Kanone, vervollkommneter Munition und verbesserten Leitsystemen werden in der Feuerkraft, Beweglichkeit und in den Schutzeigenschaften etwa doppelt so hohe Werte aufweisen wie die gegenwärtigen Panzer.

Es wird erwartet, daß zum Ende der 80-er Jahre etwa ein Drittel des Panzerparks der USA, der BRD, Großbritanniens und Frankreichs aus den neuesten Panzern bestehen wird (M-1 "Abrams", "Leopard-2",

MWT-80 und AMX-32). Der Anteil der Panzerverbände in den Landstreitkräften des Blocks in Europa wird Mitte der 80-er Jahre 34 % und auf dem Zentraleuropäischen Kriegsschauplatz 57 % betragen.

Die weitere Steigerung der Feuermöglichkeiten der Feldartillerie ist mit der Vervollkommnung der Artillerietechnik und der Entwicklung der Systeme der Feuerleitung verbunden.

In den Perspektivplänen ist vorgesehen, daß bis Ende der 80-er Jahre die in den letzten zwei Jahren eingeführten gezogenen und selbstfahrenden 152-mm-Geschütze sowie die modernisierte amerikanische selbstfahrende 203,2-mm-Haubitze in der Bewaffnung der NATO-Truppen verbleiben werden. Ihr Kampfsatz kann aus herkömmlicher Munition, Kern- und Neutronenmunition, Granaten mit Laserzielsuchkopf und Kassettenmunition bestehen, die Panzer- und Infanterieminen sowie Vernichtungselemente mit Hohlladungs- und Splitterwirkung enthalten.

Die genannten Artilleriesysteme haben eine Reichweite von 24 - 30 km und übertreffen die ihnen vorangegangenen Geschützmuster in der Reichweite um das 1,5fache, in der Effektivität des Feuers auf lebende Kräfte um das 5- bis 10fache und in der Treffwahrscheinlichkeit eines Punktzieles mit dem ersten Schuß (bei Verwendung von gelenkten Granaten) um das hundertfache.

Die Vervollkommnung der Systeme der Feuerleitung ist auf die Gewährleistung der maximalen Ausnutzung der großen Gefechtsmöglichkeiten der Artilleriesysteme gerichtet. Beispielsweise hat es die Anwendung von Laserentfernungsmessern durch vorgeschobene Beobachter zur Feuerkorrektur nach Einschätzung der Amerikaner ermöglicht, den Fehler bei der Bestimmungsbestimmung zum Ziel um das 40fache zu verringern (von 400 auf 10 m) und die Effektivität der ersten Salve zu erhöhen. Die beschleunigte Vorbereitung der Angaben für das Schießen mit Hilfe von Elektronenrechenmaschinen hat die Zeit für die Feuereröffnung zur Niederhaltung von PALR oder anderen Gruppenwaffen des Gegners von einigen Minuten auf Sekunden verkürzt.

Die Entwicklung von Geschößwerfersystemen wurde der Lösung der Aufgaben zur Panzerbekämpfung untergeordnet. Gegenwärtig gibt es Geschößwerfersysteme nur in der Bewaffnung der Landstreitkräfte der BRD (Geschößwerfer "Lars" mit 36 Startschienen und einer Reichweite von 14 km). Im Stadium der Entwicklung befinden sich ähnliche Systeme in den USA und in Frankreich mit einer Reichweite von 30 km und in der BRD mit einer Reichweite von 60 km. Für sie werden un gelenkte Raketen mit Kassettengefechtsköpfen entwickelt, die Panzerminen und Hohlladungselemente enthalten.

Auf dem Gebiet der Entwicklung der Panzerabwehrmittel bestehen die Ziele der NATO darin, durch die massenhafte Ausstattung ihrer Truppen mit hocheffektiven Panzerabwehrmitteln die sogenannte Panzerbedrohung seitens der Streitkräfte der Länder des Warschauer Vertrages zu beseitigen oder maximal abzuschwächen. Dazu werden neue spezielle Panzerabwehrhubschraubertruppenteile und -einheiten aufgestellt, und in den Landstreitkräften sowie bei den Fliegerkräften wird ein ganzer Komplex von Mitteln zur Bekämpfung von Panzern und anderer gepanzerter Kampftechnik in der taktischen und operativen Tiefe geschaffen. Im einzelnen wurde in den USA eine selbständige Panzerabwehrhubschrauberbrigade (135 Hubschrauber mit PALR) aufgestellt. In den Landstreitkräften der USA in Europa ist außer den in den Divisionen und Panzeraufklärungsregimentern eingeführten Panzerabwehrhubschrauberkompanien geplant, Mitte der 80-er Jahre in jedem Armeekorps ein Panzerabwehrhubschrauberbataillon (63 Hubschrauber) aufzustellen. In der BRD soll im Bestand der Armeekorps jeweils ein Panzerabwehrhubschrauberregiment entfaltet werden.

Zu dem umfassenden Komplex zu schaffender Panzerabwehrmittel gehören Mittel der Fliegerkräfte, Hubschrauber und operativ-taktische Raketen "Lance" zur Vernichtung von Panzern in Entfernungen über 60 km; reaktive und Rohrartillerie für Entfernungen bis zu 60 km, Panzerabwehrlenkraketen und gelenkte Panzerminen für Entfernungen bis zu 6 km sowie Mittel für die Panzernahbekämpfung bei Entfernungen bis zu 500 m.

Gleichzeitig mit der Erhöhung des Panzerabwehrpotentials sucht die Führung des NATO-Blockes nach solchen Formen seiner Nutzung, die die effektive und operative Niederhaltung der gegnerischen Panzergruppierungen garantieren. Als perspektivreichste Richtung bei der Lösung dieses Problems wird die Vereinigung des Feuersystems, des Systems der Mittel zur Beobachtung, Zielzuweisung und Führung der Kräfte und Mittel, die im realen Zeitmaßstab arbeiten, zu einem Komplex angesehen.

Die Truppenluftabwehr wird nach wie vor auf das Prinzip der komplexen Nutzung der Fliegerkräfte der Luftverteidigung, der Systeme reaktiver Fla-Waffen und der Fliegerabwehr-Rohrartillerie aufbauen. Hauptrichtungen der Entwicklung der reaktiven Fla-Lenk Waffen sind: mehrkanalige Zielansteuerung (6-8 Kanäle), maximale Automatisierung der Führung des Schießzyklus, Erhöhung der Vernichtungswahrscheinlichkeit des Zieles mit einer Granate auf 80 % und mehr unter den Bedingungen intensiver Störungen, Einführung von Fla-Lenkraketen mit "garantierter Zuverlässigkeit", die unter feldmäßigen Bedingungen keine Überprüfungen erfordern.

Am umfassendsten zeigen sich diese Entwicklungsrichtungen bei den amerikanischen Perspektivsystemen von Fla-Lenk Waffen "Patriot", "Roland"¹⁾ und "Stinger", die Anfang der 80-er Jahre in die Bewaffnung eingeführt werden sollen.

Neben der Entwicklung der Fla-Lenk Waffen für die Perspektive werden kleinkalibrige Fla-SFL mit Funkmeßstationen zur Suche und Ortung der Ziele und zur Feuerleitung geschaffen. Als das vollkommendste Muster der Fla-SFL-Artillerie wird die in die Bewaffnung der Landstreitkräfte der BRD aufgenommene 35-mm-Zwillings-Fla-SFL "Gepard" angesehen (sie gewährleistet die Vernichtung von Luftzielen auf Schrägentfernungen von 100 m - 4 km).

Mit der Entwicklung eines ähnlichen Fla-Systems wurde auch in den USA begonnen.

1) Amerikanische Variante der französisch-westdeutschen Fla-Lenk Waffe "Roland"

Die Ausrüstung der Truppenluftabwehr mit neuen Fla-Systemen wird ihre Möglichkeiten zur Bekämpfung von Luftzielen unter Funkstörungen fast verdoppeln.

Wenn man den gegenwärtigen Stand und die Zukunft der Landstreitkräfte der NATO und besonders ihrer Truppen in der westlichen Richtung (auf dem Zentraleuropäischen Kriegsschauplatz) beurteilt, muß hervorgehoben werden, daß sie an der Schwelle einer qualitativ neuen Entwicklungsetappe (80-er Jahre) stehen. Diese wird durch ein beschleunigtes Tempo bei der Steigerung der Gefechtsmöglichkeiten der Truppen durch die Ausrüstung der Verbände und Truppenteile vorwiegend mit perspektivischen Mustern der Bewaffnung und Kampftechnik gekennzeichnet sein. Während in den letzten zehn Jahren die jährliche Zunahme der Gefechtsmöglichkeiten der Gruppierung der NATO-Landstreitkräfte in Europa durchschnittlich zwei Prozent betrug, wird sie allein in den ersten fünf Jahren der 80-er Jahre fast vier Prozent und auf dem Zentraleuropäischen Kriegsschauplatz sechs Prozent erreichen (USA-Truppen - 10 %, BRD - bis 5 %).

Die allgemeinen Gefechtsmöglichkeiten der Landstreitkräfte des Blockes werden entsprechend den Berechnungen bis 1986 gegenüber 1978 um 26,5 % (auf dem Zentraleuropäischen Kriegsschauplatz um 33 %) anwachsen.

Bei der Entwicklung der taktischen Fliegerkräfte bleibt die in den letzten Jahren zu beobachtende Tendenz zur Erhöhung ihrer Gefechtsmöglichkeiten bei Handlungen mit Einsatz herkömmlicher Waffen in einer komplizierten funkelektronischen Lage auf dem Europäischen Kriegsschauplatz erhalten. Es wird auch weiterhin an der Erweiterung ihrer Möglichkeiten zum Kernwaffeneinsatz gearbeitet.

Hauptrichtungen zur Lösung der genannten Aufgaben sind:
Modernisierung und Erneuerung des Flugzeugparks, Vervollkommnung des Führungssystems und Erhöhung der Effektivität der Bordbewaffnung.

Bei den amerikanischen Luftstreitkräften wird die Modernisierung der Flugzeuge F-4 "Phantom" und F-111 durch deren Ausstattung mit modernerer funkelektronischer Ausrüstung, mit vervollkommenen Navigations- und Waffenleitsystemen und mit Mitteln des funkelektronischen Kampfes weitergeführt.

Die Erneuerung des Flugzeugparkes der taktischen Fliegerkräfte der NATO in Europa wird durch die Einführung der Flugzeuge F-15, F-16, A-10, "Tornado" und "Mirage" erfolgen.

Die Einführung von neuen Flugzeugen mit hocheffektiver Bordbewaffnung in die Ausrüstung der taktischen Fliegerkräfte der NATO wird es insbesondere ermöglichen, in der ersten Hälfte der 80-er Jahre den jährlichen Zuwachs ihrer Gefechtsmöglichkeiten gegenüber der Periode der 70-er Jahre mehr als zu verdoppeln. Bis 1986 werden ihre gegenwärtigen Gefechtsmöglichkeiten auf das 1,5fache anwachsen.

Neben der qualitativen Vervollkommnung des Flugzeugparks ist eine Erhöhung der Beweglichkeit und Effektivität des Führungssystems der taktischen Fliegerkräfte durch Nutzung des in die Bewaffnung aufgenommenen Flugzeugortungs- und Leitsystems "AWACS" vorgesehen.

Bei den Seestreitkräften wird gleichzeitig mit der Beibehaltung der großen Flugzeugträger im Kampfbestand (USA - 13 Einheiten bis zum Beginn der 90-er Jahre) der Bau von Trägerschiffen fortgesetzt, die mit Flugzeugen für senkrechten oder beschleunigten Start und Landung sowie mit Hubschraubern ausgerüstet sind.

Der Bau von Geleitschiffen (Zerstörer und Fregatte) mit höheren Möglichkeiten zur Bekämpfung von Überwasser-, Unterwasser- und Luftzielen sowie von kernkraftgetriebenen Torpedobooten (USA, Großbritannien, Frankreich) wird erweitert. Die Automatisierung der Prozesse der Gefechtsführung und Waffenleitung wird auf den Schiffen der NATO-Seestreitkräfte durch die Einführung von Gefechtsinformations- und -führungssystemen und komplexen Waffenleitsystemen fortgesetzt werden.

Einen besonderen Platz nimmt in den Plänen der NATO für die 80-er Jahre das Problem der Erweiterung der Möglichkeiten zur Führung des Funkelektronischen Kampfes ein. Der Funkelektronische Kampf wird nach den amerikanischen Dienstvorschriften als Bestandteil der Kampfkraft der Streitkräfte betrachtet. Er soll die Veränderung des Kräfteverhältnisses unmittelbar zu Beginn eines bewaffneten Konfliktes, den effektiven Einsatz der eigenen Stoßgruppierungen und die erfolgreiche Durchführung der ersten Operationen gewährleisten.

Angesichts der großen Bedeutung, die dieser Art der Gefechtstätigkeit beigemessen wird, verausgaben die USA für die Entwicklung und Beschaffung von Mitteln des Funkelektronischen Kampfes jährlich etwa 1,5 Mrd. Dollar, davon bis zu 80 % für die Sicherstellung des Funkelektronischen Kampfes auf dem Europäischen Kriegsschauplatz. Die Ausgaben ihrer europäischen Verbündeten für diese Zwecke werden in den Jahren 1978 - 1983 1,3 Mrd. Dollar betragen. Da den taktischen Fliegerkräften die umfangreichsten operativ-taktischen Aufgaben des Funkelektronischen Kampfes auf dem Kriegsschauplatz übertragen werden, streben die Führung der USA und der NATO danach, zu Beginn der 80-er Jahre ihre Flugzeuge mit automatischen Komplexen des Funkelektronischen Kampfes für den individuellen Schutz vor jeglichen Vernichtungsmitteln mit Funkmeß- und elektronenoptischer Lenkung auszustatten. Vorgesehen ist in den Jahren 1980 - 1982 die Aufstellung spezieller Fliegerstaffeln zur Niederhaltung von Funkmeßstationen des gegnerischen Luftverteidigungssystems durch aktive Störungen. Es ist geplant, 1981 Einheiten taktischer Jagdflugzeuge zur Lösung von Aufgaben der Feuerniederhaltung und der elektronischen Niederhaltung der Funkmeßstationen von Fla-Raketenkomplexen unter den Bedingungen der hohen Dichte funkelektronischer Mittel auf den europäischen Kriegsschauplätzen aufzubauen. Im Ergebnis werden die Möglichkeiten der taktischen Fliegerkräfte der USA und der europäischen Hauptstaaten der NATO zur Niederhaltung von Funkmeßstationen der Luftverteidigung auf das 6fache und zur Niederhaltung von Funkmeßstationen der Fla-Raketenkomplexe auf das 2fache anwachsen.

In den 80-er Jahren werden die Arbeiten zur Schaffung eines komplexen automatisierten Allwettersystems zur Aufklärung von Erdzielen, die eine Strahlung aussenden, und zur Lenkung der Waffen der taktischen Fliegerkräfte auf diese Ziele fortgesetzt (gleichzeitig bis zu zehn gelenkte Fliegerbomben und Lenkraketen der Flugzeuge F-4E, A-10, F-16 auf Entfernungen von 50 - 70 km mit einem wahrscheinlichen Kreisfehler von 10 - 15 m).

Wenn man die Streitkräfte des NATO-Blockes in Europa in der Mitte der 80-er Jahre insgesamt einschätzt, muß unterstrichen werden, daß sie bei Beibehaltung der zahlenmäßigen Stärke und des Kampfbestandes etwa auf dem gegenwärtigen Niveau über stark gestiegene Angriffsmöglichkeiten verfügen werden.

In den Perspektivplänen zur Erhöhung des militärischen Potentials der USA und der NATO ist die Erweiterung der Grundlagenforschung vorgesehen, die auf die Schaffung von Mitteln des bewaffneten Kampfes nach neuen physikalischen Prinzipien gerichtet ist. Für diese Ziele werden in den USA riesige Mittel bereitgestellt. Sie betragen nahezu 15 % (5 - 6 Mrd. Dollar) der jährlichen Ausgaben des Landes für wissenschaftliche Forschungen.

Die Anstrengungen der militärischen und technischen Entwicklungsarbeiten werden auf die Lösung von Problemen konzentriert, die mit der Schaffung binärer chemischer Munition, der Laser- und Beschleunigungswaffen, der biologischen Waffen mit hoher krankheitserregender Wirkung sowie geophysikalischer Kampfmittel im Zusammenhang stehen.

Auf diesen Gebieten erreichten die Vereinigten Staaten bestimmte Ergebnisse. Insbesondere wurden bereits binäre chemische Artilleriegranaten (155 und 203,2 mm) entwickelt. Die Schaffung einer binären Fliegerbombe und des Gefechtskopfes der Rakete "Lance" wird abgeschlossen. Anfang der 80-er Jahre ist geplant, die Gefechtsmuster der Laserwaffe vor allem zur Bekämpfung der Sehorgane des Personalbestandes, darunter auch der Besatzungen von Panzern und

Gefechtsfahrzeugen, sowie zur Niederhaltung elektronisch-optischer Mittel zur Aufklärung und Waffenleitung zu entwickeln.

Die Seestreitkräfte der USA rechnen damit, bis zu diesem Zeitpunkt ein Erprobungsmuster der Beschleunigungswaffe mit einer Reichweite von 6 - 10 km zur Bekämpfung lenkbarer Schiffsabwehrraketen zu besitzen.

Der hier dargelegte, bei weitem nicht vollständige Umfang der Kriegsvorbereitungen der NATO zeugt davon, daß unter wahrscheinlicher Gegner planmäßig die Maßstäbe erweitert und das Tempo der materiellen Vorbereitung des Krieges erhöht. Seine Hauptanstrengungen sind auf die Erreichung "eines technischen Überraschungsmomentes" durch die Entwicklung und Einführung neuer Waffensysteme gerichtet, die einen entscheidenden Einfluß auf den Verlauf und Ausgang künftiger Operationen haben können.

Unter den Bedingungen der offenen Forcierung der Kriegsvorbereitungen seitens der NATO darf die Verteidigungskraft der Länder des Warschauer Vertrages nicht hinter den Forderungen der Zeit zurückbleiben. "Solange der NATO-Block besteht, solange die militaristischen Kreise das Wettrüsten betreiben, wird unser Land gemeinsam mit den anderen Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages das militärpolitische Bündnis der sozialistischen Staaten stärken", erklärte Leonid Iljitsch Breschnew.

Die Zentralkomitees der kommunistischen und Arbeiterparteien der Länder der sozialistischen Gemeinschaft treffen die notwendigen Maßnahmen zur Entwicklung der technischen Ausrüstung unserer Streitkräfte. Daher erlangen für uns tiefgründige wissenschaftliche Begründungen der Richtungen der Entwicklung der Bewaffnung für eine lange Periode, die Fragen der komplexen und langfristigen Prognose, die Bestimmung des optimalen Verhältnisses der verschiedenen Arten der Bewaffnung und Kampftechnik erstrangige Bedeutung.

Geheime Verschlusssache!

GVS-Nr.: A 462 852 ... Ausf. Bl. 24.

All das wird schließlich und endlich der Stärkung des Kampfwertes der Vereinten Streitkräfte der Länder des Warschauer Vertrages, der Aufrechterhaltung einer hohen Gefechts- und Mobilmachungsbereitschaft der Truppen und Flotten, ihrer effektiven Ausrüstung mit neuer Bewaffnung sowie der Erhöhung des Niveaus der operativen Ausbildung dienen.

Gestatten Sie mir, damit den Vortrag abzuschließen.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.